

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

NEWSLETTER WIRTSCHAFT

jetzt aber schnell! Nur für den Fall, dass Sie sich noch nicht für „Unternehmen im Dialog“ am 5. März angemeldet haben. Was Sie erwartet, erfahren Sie weiter unten auf dieser Seite.

Sie lieben das skandinavische Lebensgefühl? Wir haben Beate Gesing vom „LIVET scandic moment“ zum Gespräch getroffen.

Zu Besuch waren wir gleich bei zwei Unternehmen in der Parkstadt Eggerstedt. Im Eggerstedter Weg 12 haben die Photonamic und das Forschungsdock ein neues Zuhause gefunden.

Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, uns spannende Details über Ihr Unternehmen sowie Ihre Wünsche und Anregungen für eine der nächsten Ausgaben zu erzählen.

Wir sehen uns am 5. März im Rathaus, oder?



Ihr



Stefan Krappa

Wirtschaft

Unternehmen im Dialog: LEADERSHIP LEBEN – GEHEN SIE ÜBER IHRE GRENZEN HINAUS

Eine sich immer schneller verändernde Arbeitswelt mit immer neuen Herausforderungen braucht Führungskräfte, die bereit sind zu handeln. Das Zusammenspiel von Werten, Charaktereigenschaften, Visionen und Resultaten sind zu meistern. „Grund genug, das Thema Führung und Mut in diesem Jahr bei „Unternehmen im Dialog“ in den Fokus zu rücken“, so Stefan Krappa von der Wirtschaftsförderung.

Bereits zum achten Mal gibt die Veranstaltung Antworten auf brennende Fragen von Unternehmen, Selbstständigen und den Handel. In diesem Jahr findet „Unternehmen im Dialog“ am Dienstag, dem 5. März 2019 statt. „Ab 18:00 Uhr gibt es Powerplay und Inspiration vom Feinsten von Markus Jotzo, Autor, Keynote-Speaker und Trainer“, so die Gastgeber des Abends - die Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg, das Stadtmarketing/Citymanagement Pinneberg e.V. und die WirtschaftsGemeinschaft Pinneberg e.V.

Mit gelungenen Perspektivwechseln rüttelt Markus Jotzo seine Zuhörer wach. In seinen Vorträgen liefert er konkrete Beispiele, in denen sich die Führungskräfte nicht nur selbst wiedererkennen, sondern auch praxisrelevante Alternativen an die Hand bekommen, um exzellente Führung zu leben.



Foto: © Markus Jotzo

Im Anschluss an die Veranstaltung ist bei einem Imbiss Zeit für interessante Gespräche und aktiven Erfahrungsaustausch. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Gastgeber bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 26. Februar 2019 per E-Mail (wirtschaftsfoerderung@stadtverwaltung.pinneberg.de).

Die Veranstaltung wird unterstützt durch ComputerService Pinneberg, DEFACTO Versicherungsmakler, pinnau.com und Stadtwerke Pinneberg.

Wirtschaft

Faszination Molekül

Wenn Licht auf ein Medium trifft, dann wird ein Teil des Lichtes reflektiert, ein Teil wird absorbiert und ein Teil durchdringt das Medium. Trifft Licht einer bestimmten Wellenlänge, sogenanntes Blaulicht auf Gewebe, das mit Protoporphyrin IX (PPIX), welches aus 5-Aminolävulinsäure (ALA) entstanden ist, angereichert wurde, dann leuchtet PPIX rosa auf und markiert aggressive Krebszellen.

Die Firma Photonamic macht sich genau diese Wirkungsweise mit ihren Produkten zunutze. ALA ist eine synthetisch hergestellte Aminosäure. Die Substanz reichert sich in schnell wachsenden Krebs- und Tumorzellen an, bei gleichzeitig geringen Nebenwirkungen. Mit Gliolan® hat die Photonamic ein Präparat im Portfolio, das für die fluoreszenzgestützte Resektion von Hirntumoren entwickelt wurde. Neurochirurgen können nun Tumore ganz präzise entfernen. Mehr als 60.000 Hirntumor-Patienten wurden bislang weltweit erfolgreich unter Verwendung von ALA an Hirntumoren operiert. Ein Meilenstein gelang dem Unternehmen vor rund zwei Jahren mit der Zulassung des Medikaments auf dem US-amerikanischen Markt. Licht und ALA sind auch die Basis für weitere Produkte der Forschungsschmiede. Für die Behandlung von „weißem Hautkrebs“ wurde ein Pflaster entwickelt, das Operationen ersetzt.

Vor 17 Jahren wurde das Unternehmen von dem in Wedel ansässigen Pharmakonzern Medac gegründet und ging 2016 zu 100 Prozent in den Besitz der japanischen Holding SBI über. Seit elf Jahren ist Dr. Ulrich Kosciessa als Geschäftsführer an Bord. Bereits im August letzten Jahres zog der promovierte Molekularbiologe mit seinen 15 Mitarbeitern in die Parkstadt Eggerstedt ein. Am 9. November feiert das Unternehmen offiziell die Einweihung seiner neuen Büroräume im Eggerstedter Weg 12.

5 Fragen an Dr. Ulrich Kosciessa:

Gibt es einen Prozess in Ihrem Unternehmen, wie Sie Innovation gestalten?

Nein. Wir haben unser Ohr immer am Markt und richten unsere Entwicklung nach den Bedürfnissen aus. Die zentrale Frage dabei ist: Wird diese Lösung auch noch in mehreren Jahren gebraucht?

Der Weg von der Idee bis zur Zulassung eines Medikaments kann zwischen fünf und 15 Jahren dauern. Für Gliolan® sind wir mit den klinischen Studien bei Patienten mit Hirntumoren zur Jahrtausendwende gestartet. Aktuell ist das Präparat in Kanada in der klinischen Prüfungsphase für den Einsatz bei Brustkrebs.

Ist Social Media ein Thema für Ihr Unternehmen?

Jein. In unserer Branche sind durch den Gesetzgeber ganz enge Regularien vorgegeben, was kommuniziert werden darf. In den USA sieht das ganz anders aus. Für uns als Photonamic steht Social Media noch nicht auf der Agenda. Die Zeit ist einfach noch nicht reif.

Warum haben Sie sich für den Standort Pinneberg entschieden?

Neben wirtschaftlichen Gesichtspunkten wie beispielsweise



Foto: © Photonamic

die Mietpreise und der Gewerbesteuerhebesatz war ich von Beginn an Feuer und Flamme für unser neues Bürogebäude. Die Atmosphäre in den Räumen ist unvergleichlich. Ein weiterer Vorteil ist, dass ich jetzt zu Fuß zur Arbeit gehen kann.

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Pinneberg, Hongkong, Tokio – das ist für den Anfang schon gar nicht so schlecht (lacht). Wir wollen weiter gesund wachsen und weltweit unsere Produkte vermarkten – möglicherweise auch irgendwann in Eigenregie. Darüber hinaus hat ALA in Kombination mit Licht noch ganz viel Potenzial. Auch unter dem Aspekt, Therapien „erschwinglich“ zu gestalten.

Was treibt Sie an?

Die Faszination speziell für das Molekül ALA und mit einem fantastischen Team zu arbeiten. Weiter nach Ansätzen mit der Kombination von Licht und ALA zu forschen, um das Leben von Krebspatienten mit innovativen Medikamenten, die nur geringe Nebenwirkungen haben, zu verbessern.

Weitere Informationen und Kontakt: www.photonamic.de

Wirtschaft

Skandinavisches Lebensgefühl und Genuss

Eine kleine Auszeit, dazu ein Kaffee und ein selbstgebackenes Stück Kuchen: Bei „LIVET scandic moment“ trifft nordisches Design auf Genussfreude. Wer das Besondere liebt, findet in der Dingstätte 20 ausgesuchte Dekoartikel für Zuhause, Schmuck, Taschen, Kleidung u. v. m. Auf der wechselnden Speisekarte stehen neben dem Backwerk verschiedene Sorten Müsli und kleine vegetarische Gerichte. Für „To-go-Begeisterte“ wird das Angebot der Umwelt zuliebe in Pfandgläsern gereicht.

„Entstanden ist das Ladenkonzept auf vielfachen Wunsch unserer Kunden“, so die Inhaberin Beate Gelsing. „Unser Standort bietet viele Möglichkeiten. An warmen Tagen mit Blick auf die Drostei draußen zu sitzen und sich verwöhnen zu lassen, ist sehr beliebt.“

Zwei Mitarbeiterinnen beschäftigt die 49-Jährige. „Zusammen sind wir einfach ein tolles Team und ergänzen uns ganz wunderbar. Zur Begeisterung unserer Kunden verbinden wir im „LIVET“ gastronomische Erfahrung, Spaß am Verkauf und ständig wechselnde Einrichtungsideen zum Nachgestalten“, so die Innenarchitektin. „Viele Kunden halten uns schon seit Jahren die Treue. Von einigen weiß ich inzwischen sehr genau, was ihrem Geschmack entspricht und wie sie eingerichtet sind.“ Inspiration holt sich die Geschäftsfrau auf Messen, beim Spaziergang an der Elbe und aus Fachzeitingen.



„Eine eigene Internetseite haben wir nicht. In der Social Media sind wir vorwiegend auf Instagram vertreten. Die Plattform eignet sich besonders gut, um unser Angebot in Szene zu setzen“, erklärt Beate Gelsing begeistert.

Gestartet ist die Wahl-Pinnebergerin schon vor rund zehn Jahren in Pinneberg im Fahltkamp mit „Bullerbüs Lädchen“. Ein Geschäft für schwedisches Interieur und Kinderkleidung. Dem skandinavischen Stil treu bleibend, folgte ein Umzug in die

Foto: © Livet Home & Fashion

Dingstätte gegenüber vom Modehaus Kunstmann. Damit einhergehend auch die Veränderung des Ladenkonzepts. Seit zwei Jahren befindet sich das „LIVET“ jetzt am heutigen Standort.

LIVET auf Instagram:

https://www.instagram.com/livet_homeandfashion/?hl=de

Wirtschaft

Guide bei Studien mit Medikamenten und Medizinprodukten

Die Zulassung von Medikamenten ist komplex. Von der ersten Idee bis zum zugelassenen Produkt sind viele gesetzliche Regularien und Anforderungen zu erfüllen. Dazu braucht es ein ausgefeiltes Projektmanagement und viel Know-how für die klinischen Studien, die hierzu durchgeführt werden müssen. Vom

Studiendesign, bei dem der Risikomanagementgedanke eine immer größere Rolle spielt, über die Studiendurchführung bis hin zur Datenqualität, sind viele einzelne Bausteine aufeinander abzustimmen. Die Firma Forschungsdock setzt mit ihrem Angebot genau hier an. Als Guide übernimmt sie sowohl das komplette Projektmanagement, von der Beratung bis zur fertigen Studie, als auch einzelne Bausteine des Prozesses sowie die Schulung von Mitarbeitern durch Seminare. „Wir sehen uns als Wissensarbeiter für unsere Kunden. Mit unserem Team

weiter Seite 4



Foto: V.l.n.r.: Dr. Doris Greiling, Kirstin Steffen, Dr. Christoph Ortland © Karin Steinhage, Inspirative.de

Guide bei Studien mit Medikamenten und Medizinprodukten

stellen wir zusammen fast 50 Jahre Erfahrung zur Verfügung“, so der Geschäftsführer Dr. Christoph Ortland. „Gerade die neuen EU-Richtlinien für Arzneimittel und Medizinprodukte zu durchdringen und umzusetzen ist für unsere Kunden eine riesige Herausforderung.“ Für jedes Projekt wird von Forschungsdock das notwendige Know-how individuell zusammengestellt. Von Statistikinstituten bis zu Zentrallaboren - das Unternehmen hat ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern aufgebaut.

Gestartet ist der heute 54-Jährige schon 2010 als Freiberufler mit Standort in Schenefeld. Vor zwei Jahren hat er Forschungsdock als GmbH gegründet. „Mit der Eröffnung einer Dependence in Pinneberg im Eggerstedter Weg 12 haben wir den nächsten Wachstumsschritt auf den Weg gebracht“, erklärt der gebürtige Westfale, der dem Norden schon seit den 90ern die Treue hält. Auf den 160 qm befinden sich neben den Büros der aktuell zwei Mitarbeiter auch der großzügige Seminarraum mit Lounge-Ecke. „Bisher fanden alle unsere Seminare beim Kunden statt. Jetzt haben wir die Möglichkeit, auch diesen Bereich unseres Portfolios weiter auszubauen. Besonders am Herzen liegt mir das Thema Kommunikation. Um Fehler zu vermeiden, ist gerade bei der Durchführung der komplexen klinischen Studien zielgerichtete Kommunikation existenziell“, so Dr. Christoph Ortland.

Regelmäßige Publikationen in Fachzeitschriften und zwei Fachbücher sind von ihm schon erschienen. Darunter eines zum Thema Kommunikation. „Aktuell denken wir gerade darüber nach, die Fachbücher als Podcast zu vertonen. Darüber hinaus wollen wir ein Kompetenznetzwerk für unsere Branche hier im Norden aufbauen.“

Erste Berührungspunkte mit Pinneberg gab es schon vor vielen Jahren. „Hier in Pinneberg habe ich in der alten Eggerstedter Kaserne meine Grundausbildung gemacht. Jetzt schließt sich der Kreis. Als Dr. Kosciessa von Photonamic mich angesprochen hat, ob ich mir ein zweites Büro an diesem Standort vorstellen kann, war ich sofort begeistert“, berichtet der Geschäftsmann schmunzelnd.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.forschungsdock.de

IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101-211-120, Fax: 04101-211-400
E-Mail: krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de
Web: www.pinneberg.de
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg (www.weiss-web.de)